



# Die St.Galler Brunnen-Challenge

Über 100 Brunnen zieren das Stadtbild von St.Gallen. Früher dienten sie der Trinkwasserversorgung. Heute erinnern sie uns daran, welches Geschenk frisches Wasser eigentlich ist.

Die St.Galler Stadtwerke haben 30 Brunnen mit ihren Geschichten ausgewählt und zu einer «Brunnen-Challenge» zusammengestellt. Dabei lassen sich neben bekannten Exemplaren an prominenter Lage auch versteckte Bijoux entdecken.

Machen Sie sich alleine, mit Bekannten oder der ganzen Familie auf und erkunden Sie St.Gallen einmal neu. Zu Fuss oder auf dem Velo erfahren Sie während zwei bis drei Stunden Spannendes zur St.Galler Geschichte und zum St.Galler Trinkwasser.

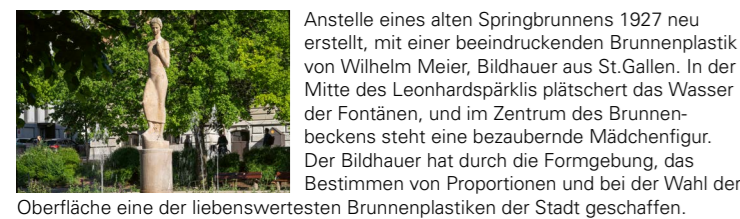
Sie können Ihren Durst unterwegs an den meisten Brunnen löschen, sofern diese nicht mit «kein Trinkwasser» gekennzeichnet sind.

**Mitmachen und gewinnen**  
Beantworten Sie die Fragen auf der beiliegenden Karte oder auf Ihrem Smartphone und gewinnen Sie mit etwas Glück einen Pro City-Gutschein der Stadt St.Gallen:

- 1. Preis: CHF 300
- 2. – 5. Preis: je CHF 100
- 6. – 10. Preis: je CHF 50

Die «Brunnen-Challenge» ist auch online unter [www.brunnen-challenge.ch](http://www.brunnen-challenge.ch) verfügbar.

## 1 Brunnen im Leonhardspärkli



Anstelle eines alten Springbrunnens 1927 neu erstellt, mit einer beeindruckenden Brunnenplastik von Wilhelm Meier, Bildhauer aus St.Gallen. In der Mitte des Leonhardspärkles plätschert das Wasser der Fontänen, und im Zentrum des Brunnenbeckens steht eine bezaubernde Mädchenfigur. Der Bildhauer hat durch die Formgebung, das Bestimmen von Proportionen und bei der Wahl der Oberfläche eine der liebsten Brunnenplastiken der Stadt geschaffen.

**Was für eine Form hat das Brunnenbecken?**  
 Oval  
 Viereckig  
 Rund

**Schon gewusst?** Das St.Galler Trinkwasser stammt zu 100 Prozent aus dem Bodensee. Das Wasser wird dem See in 60 Meter Tiefe entnommen und im Seewasserwerk Frasnacht TG zu hervorragendem Trinkwasser aufbereitet.

## 2 Oertli-Brunnen



1974/75 erstellte Max Oertli, Maler und Bildhauer aus St.Gallen, diese stark skulpturale Brunnenplastik. Der Trinkbrunnen ist eine heute bemalte Eisenkonstruktion. In Anlehnung an das Erbe des Erfinders wurde der Brunnen im Jahre 2002 von lokalen Jungkünstlern bespritzt.

**Wann wurde die Aktion mit den lokalen Jungkünstlern erneut vorgenommen?**  
 2010  
 2017  
 2019

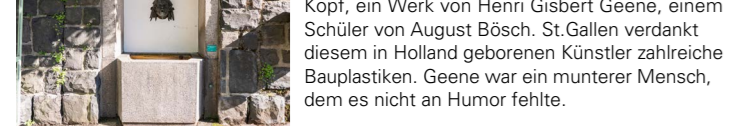
**Schon gewusst?** Das St.Galler Trinkwasser muss jederzeit die strengen Anforderungen des Lebensmittelrechts erfüllen. Um die Trinkwasserqualität garantieren zu können, wird die Aufbereitung kontinuierlich überwacht. Mitarbeitende der Qualitätssicherung der St.Galler Stadtwerke nehmen zudem im gesamten Verteilnetz regelmässig Wasserproben.

## 3 Tuch-Brunnen



Nach dem Abbruch des alten Rathauses schuf Köbi Lämmli, St.Galler Künstler und Gewerbeschullehrer, auf dem neu geschaffenen Platz diesen eindrücklichen Brunnen. Das faltenwerfen des Tuchs aus Bronze erinnert an die lange Tradition St.Gallens als Textilstadt und ist heute zu einem Wahrzeichen der Stadt geworden.

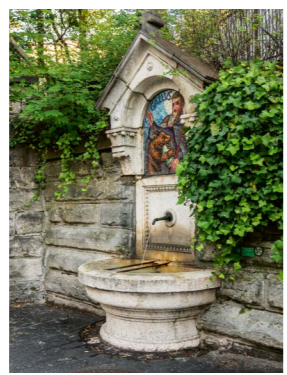
**Wie lange hat Köbi Lämmli an diesem Brunnen aus Bronze gearbeitet?**  
 2 Jahre  
 5 Jahre  
 8 Jahre



**Was für ein Kopf zeigt dieser Brunnen, dessen Gesichtsausdruck der dauernde Kampf mit dem Wasser abzulesen ist?**  
 Delphin  
 Schwimmer  
 Kugelfisch

**Wasserspartipp:** Ob beim Einsetzen in der Dusche, beim Zähneputzen oder beim Rasieren: Schliessen Sie den Wasserhahn, um kein Wasser zu vergeuden.

## 5 Gallusbrünneli



Der Ursprung dieses einfachen Wandbrunnens soll bis ins Jahr 619 zurückreichen, womit er wohl der älteste Brunnen von St.Gallen ist. Die heutige Anlage stammt von 1894 und dürfte vom damaligen Stadtbaumeister Albert Pfeiffer entworfen worden sein.

Der Brunnen ist bildstückerartig in die Mauer eingelassen und mit einem bunten Mosaik eines Zürcher Künstlers gestaltet worden, welches den heiligen Gallus mit seinem Bären darstellt, wie er sich an dieser Quelle erfrischt.

**Aus wie vielen Mosaiksteinen wurde der Bart des heiligen Gallus hergestellt?**  
 20  
 50  
 110

## 6 Gallus Brunnen



Der vom St.Galler Bildhauer Rudolf Seitter geschaffene Gallus Brunnen entstand 1936 anstelle einer älteren, aufälligen Brunnenanlage. Der heilige Gallus steht auf hohem Brunnensockel und blickt mit Ehrfurcht und Respekt auf das aus seinem Wirken entstandene Kloster. Das Becken verleiht der Brunnenanlage zudem eine besondere Würde und Geschlossenheit.

**Das Becken des Gallus Brunnen besteht aus wie vielen Ecken?**  
 4  
 6  
 8

**Wasserspartipp:** Haben Sie gewusst, dass ein Vollbad 140 Liter Wasser, eine Dusche etwa 40 Liter benötigt?

## 7 Brunnen im inneren Klosterhof



Im Rahmen der Neugestaltung des inneren Klosterhofs wurde dieser Brunnen 2018 neu erstellt. Hergestellt hat ihn der Steinmetzmeister Roland Schmitt im Teufener Sandsteinbruch Lochmühle aus einem Stück.

**Was für einen Durchmesser hat der Brunnen?**  
 2m  
 4.5m  
 8m

## 8 Otmar Brunnen



Im inneren Klosterhof des Klosters errichtete der katholische Administrationsrat einen Brunnen zu Ehren des heiligen Otmars. Dieser wurde von August Rausch, Bildhauer und Künstler, erstellt und anlässlich der 1200-Jahr-Feier des heiligen Otmars im Jahre 1959 eingeweiht. Das Brunnenbecken stellt das Leben des Klostergründers in vier Szenen dar. Otmar empfängt drei Mönche, Otmar als Heiler, Otmar wird von den Grafen Warin und Ruthart gefangen genommen und schliesslich Otmar in seiner Zelle.

**Wie viele Figuren sind auf dem Brunnensockel ersichtlich?**  
 10  
 14  
 17

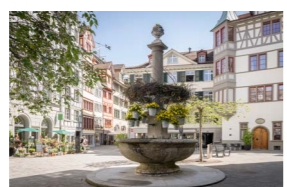
## 9 Brunnen im Klosterhof



Der aus Kalkstein gehauene, zweistöckige Säulenbrunnen stammt von 1683 und kann auf eine bewegte Vergangenheit zurückblicken. So diente er zum Beispiel während der revolutionären Aufläufe der Jahre 1795 bis 1797 als Rednerbühne. Der Brunnenstock wurde 1920 erneuert. Vor der eindrücklichen Kulisse des Klosterhofs kommt diesem Brunnen auch heute eine besondere Bedeutung zu. Nicht ohne Grund nannte General Henri Guisan diesen weiten Platz den schönsten der Schweiz.

**Aus was für Fabelwesen fliesst das Wasser in den Brunnen?**  
 Drachen  
 Fröschen  
 Delphinen

## 10 Brunnen am Grüninger-Platz



Schon im 16. Jahrhundert dienten in der Schmiedgasse zwei grosse Brunnen als öffentliche Wasserversorgung. Heute steht nur noch ein Brunnen auf dem Grüninger-Platz. Das schalenförmige Wasserbecken wurde 1865 aus einem Block Abtwiler Nagelfluh geschaffen.

**Die zentrale, schlichte Säule trägt eine Vase mit welchem Inhalt?**  
 Blumen  
 Obst  
 Gemüse

**Schon gewusst?** Die St.Galler Stadtwerke versorgen die Bevölkerung und Wirtschaft der Stadt St.Gallen über ein rund 320 Kilometer langes Transport- und Verteilnetz mit Wasser. Der tiefste Punkt in St.Gallen befindet sich auf 496, der höchste Punkt auf 1074 Meter über Meer.

## 11 Globus Brunnen

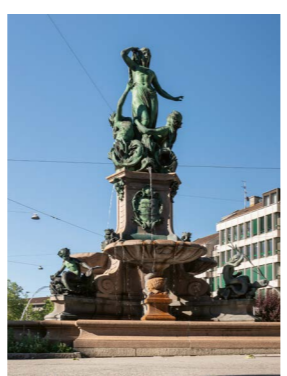


Der Brunnen wird auch «die Lastenträgerinnen» genannt und ist 1941 von Wilhelm Meier geschaffen worden. Der Brunnen zeigt zwei Marktfrauen am Rand des niederen Brunnenbeckens beim Globus. Wilhelm Meier gilt als einer der bedeutendsten St.Galler Bildhauer des 20. Jahrhunderts. Er entwickelte eine eigene, reduzierte Formensprache und wendete sich damit von den typischen und raumgreifenden Darstellungen des Historismus und des Jugendstils ab.

**Was für ein Gegenstand trägt die grössere Marktfrau auf dem Kopf?**  
 Vase  
 Paket  
 Krug

**Wasserspartipp:** Wer für leicht verschmutztes Geschirr das Sparprogramm verwendet, kann jährlich bis zu 1'500 Liter Wasser und gleichzeitig wertvolle Energie sparen.

## 12 Broderbrunnen



1896 schuf der Toggenburger Künstler August Bösch die wohl grösste Brunnenanlage in St.Gallen. Das extravagante Werk, eine von einer Nymphengruppe gekrönte Anlage, ist eine Hommage an die Ingenieure, welche die erste Bodenseewasserleitung hinauf in die Stadt gebaut hatten; am 1. Mai 1895 floss zum ersten Mal Bodenseewasser in die St.Galler Haushalte.

**Aus wie vielen Bassins besteht der Broderbrunnen?**  
 3  
 4  
 7

## 13 Wasserturm



Der 1987 errichtete Fassbrunnen verkörpert die zeitgenössische Kunstrichtung und ist das Werk des über die Landesgrenzen hinaus bekannten Appenzeller Künstlers Roman Signer. Auf hohem Sockel steht die rote Wassertonne, aus der in hohem Bogen Wasser auf den Boden fällt. Der Brunnen erinnert entfernt an die berühmte Brunnenkultur «Manneken Pis» – das wasserlassende Männlein von Brüssel, Signers Brunnen war ein Geschenk des Gewerbeverbands St.Gallen an die Stadt und führte anfänglich zu grossen Diskussionen.

**Was für einen Durchmesser hat die rote Wassertonne?**  
 20 Zentimeter  
 58 Zentimeter  
 95 Zentimeter

**Schon gewusst?** In der Stadt St.Gallen liegt der Wasserverbrauch bei 162 Liter pro Kopf und Tag.

## 14 Bacchus Brunnen



In der Muttergasse gab es seit 1438 ein kleines Brunnenplätzchen. Der Bacchus-Brunnen ersetzte 1897 den grossen, schmucklosen Vorgänger. Entworfen wurde er von August Bösch, dem Schöpfer des Broderbrunnens und der bekannten Bauplastiken am Haus Oceanic an der St.-Leonhard-Strasse. Sein niederländischer Geselle Henri Geene setzte die Arbeit in aufwendiger Galvanotechnik schliesslich um. 2019 wurde die Bacchus-Figur von der international bekannten Kunstgiesserei im Sittertobel aufgrund eines Lecks neu hergerichtet.

**Was für ein Tier ist am Baumstrunk abgebildet, an dem sich der junge Bacchus lehnt?**  
 Eidechse  
 Maus  
 Schlange

## 15 Wiborada-Brunnen



Joseph Büsser hat zum Gedenken an den 1000. Todestag der heiligen Wiborada einen Brunnen aus rötischem Sandstein erschaffen. Wiborada war eine Adelige, die sich im 10. Jahrhundert in einer Zelle bei der Kirche St.Mangen einmauern liess und später heiliggesprochen wurde. Sie war Ratgeberin für Herzöge, Pilger und das ganze Volk. Nach einer Vision warnte sie die Mönche vor dem Einfall der Ungarn, worauf das Kloster samt Bibliothek evakuiert wurde. Dadurch rettete Wiborada einen grossen Bestand von kostbaren Büchern und Handschriften.

**In welchem Jahr wurde der Brunnen eingeweiht?**  
 1926  
 1950  
 1980

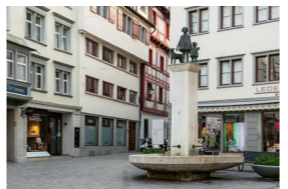
## 16 Kugelgassbrunnen



Mit der gestalterischen Aufwertung der östlichen Altstadtgassen ist an der Kreuzung Spital-, Kugel- und Brühlgasse rund um den bestehenden Brunnen neu ein kleiner Platz entstanden. Von dem bis 1870 bestehenden historischen Justitia-Brunnen am ehemaligen Standort zwischen dem alten Rathaus und dem Spital am Marktplatz hat sich wenigstens der achteckige Trog erhalten. 1904 wurde der Brunnen vom Marktplatz an seinen jetzigen Standort an die Kugelgasse versetzt. 1932 bekam er eine neue Säule, auf die der Bildhauer Wilhelm Meier eine Kugel und obendrauf ein Kind setzte.

**Auf welchen Namen ist dieser Platz im Jahr 2018 getauft worden?**  
 Scherrerplatz  
 Müllerplatz  
 Dieraurplatz

## 17 Kinderbrunnen



1959 entworfen vom Schweizer Bildhauer Karl Geiser. Der Luzerner Bildhauer Rolf Brem vollendete den Brunnen nach dem Tod von Karl Geiser. Der Kinderbrunnen zeigt über einem modern geformten Becken zwei Mädchen und ein Tier aus Bronze.

**Aus was für einem Material besteht der hohe Sockel?**  
 Kalkstein  
 Marmor  
 Granit

**Schon gewusst?** Zur Überwindung der starken Höhenunterschiede ist die Stadt St.Gallen in vier Druckzonen eingeteilt. Die verschiedenen Druckzonen werden über insgesamt 15 Reservoirs eingespeist, die ein Speichervolumen von 41'000 Kubikmeter aufweisen. Damit sorgen die St.Galler Stadtwerke dafür, dass alle rund 80'000 Bewohnerinnen und Bewohner ungeachtet ihrer Wohnlage mit Wasser versorgt werden.

## 18 Brunnen im Quartier Südost



Versteckt im Quartier Südost steht an der Harfenbergstrasse 8 ein Brunnen aus dem Jahre 1859. Er gehört zu den wenigen Laufbrunnen in St.Gallen, die nicht in Stein erstellt sind und dürfte «ab der Stange» gekauft worden sein.

**Was für ein Sujet ist auf der Rückseite des Brunnensockels zu erkennen?**  
 St.Galler Bär  
 Achtzackiger Stern  
 Erdkugel

## 19 Scheidwegbrunnen



Max Wilhelm Pfänder, deutscher und schweizerischer Bildhauer und Zeichner, gestaltete 1941 diese leider wenig beachtete Brunnenanlage. Hoch über dem Brunnenbogen steht ein Appenzeller Senn mit einem Kalb. Die Figur nimmt dabei Bezug auf den Ort: als es in der Stadt noch Viehmärkte gab und mancher Appenzeller Bauer sein Kalb über die Speicherstrasse auf den St.Galler Källmarkt trieb.

**Was für ein Kleidungsstück trägt der Appenzeller Senn?**  
 Pullover  
 Weste  
 Hemd

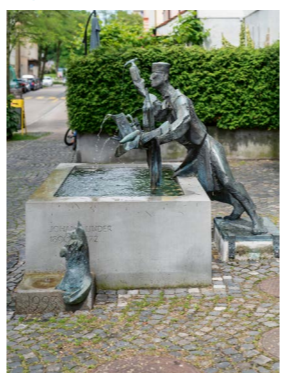
## 20 Lämmlibrunnen



Der schlichte Brunnen mit einer massigen lateralen Stele wurde 1924 anstelle eines 3-Röhren Brunnen erstellt und ist das Werk des St.Galler Bildhauers Wilhelm Meier.

**Die Rückseite des Brunnens enthält eine Besonderheit. Welche?**  
 Wasserspiel mit Kugel  
 Wasserhahn in Form eines Delphins  
 Wasserschale mit Hund

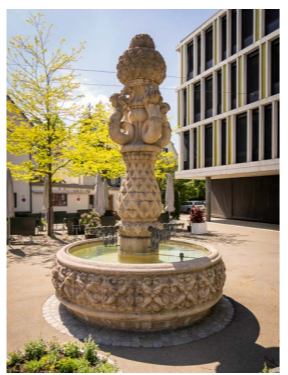
## 21 Johann-Linder-Brunnen



Zum Gedenken an den St.Galler Fasnächtler Johann Linder schuf Max Oertli 1993 diese Brunnenfiguren zu einem bereits bestehenden Brunnen. Er besteht aus einem schlichten rechteckigen Betonbecken und einer lebensgrossen Bronzefigur des Schnitzelbanklers, der sich über den Rand des Brunnenbeckens vorbeugt und aus mehreren Gefässen Wasser ausschenkt.

**Mit was für einem Muster ist die Kopfbedeckung der Brunnenfigur verziert?**  
 Sternen-Muster  
 Punkte-Muster  
 Blumen-Muster

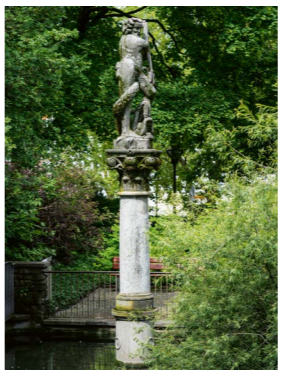
## 22 Hofbrunnen St.Fiden



Der «Dörfbrunnen» im Quartier St.Fiden wurde 1914 nicht für diesen Standort geschaffen, sondern für das Dörfli der damaligen Landesausstellung in Bern. Der Brunnen ist ein Entwurf des Zuger Bildhauers Wilhelm Schweizermann und besteht aus gelblich-weissem künstlichem Muschelkalk. Die Gemeinde Tablat kaufte den Brunnen, kurz bevor es 1918 zur politischen Verschmelzung mit der Stadt zu «Gross-St.Gallen» kam.

**Wie viele metallene Rosetten hat der Hofbrunnen?**  
 10  
 15  
 20

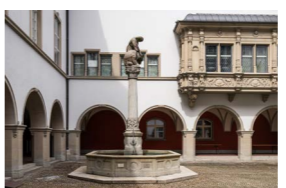
## 23 Hechtbrunnen



1925 schuf Wilhelm Meier diese Neptunfigur wohl nach dem Vorbild eines italienischen Meisters. Der Brunnen stand einst an prominenter Lage vor dem ehemaligen Hotel Hecht auf dem Bohl, musste dann dem Verkehr weichen und befindet sich heute im Ententeich der Vohière in Stadtpark. Dort blickt Neptun nun von einer korinthischen Säule herab auf das Treiben der Fische und Wasservögel.

**Was hält der Meeresgott Neptun in der rechten Hand?**  
 Armbrust  
 Säbel  
 Dreizack

## 24 Hofbrunnen



Beim Gallusbrunnen im Innenhof des Historischen Museums handelt es sich um eine Kopie des 1919 geschaffenen Frühwerks von Wilhelm Meier. Steinmetze aus dem Sittertal ersetzten 2002 diese eindrückliche Figur. Neunzig Prozent des Originals war vorhanden. Einzig das Kreuz und ein Teil des Sockels mussten rekonstruiert werden. Von den drei Brunnen, die Namen und Bild des heiligen Gallus tragen, steht der schönste versteckt im geschlossenen Hof des Historischen und Völkerkundemuseums St.Gallen.

**In welcher Hand hält der Heilige Gallus das Kreuz?**  
 In der linken Hand  
 In der rechten Hand  
 In beiden Händen

## 25 Gauklerbrunnen



Die Brunnenanlage vor dem Kunstmuseum wurde 1960 vom St.Galler Maler und Bildhauer Max Oertli neu gestaltet. Der Gauklerbrunnen ist ein Kinder- und Publikumsliebhaber. Er zeigt eine tänzerische Bronzefigur im St.Galler Museumsquartier. Die Quelle der Inspiration und Modell war eine international bekannte Balletttänzerin aus St.Gallen.

**Wohin richtet sich der Blick des Gauklers?**  
 Theater  
 Kunstmuseum  
 Tonhalle

**Schon gewusst?** Die St.Galler Stadtwerke sind auf Notlagen vorbereitet. Im Falle einer Verunreinigung des Bodensees kann das Grundwasserpumpwerk Breitfeld Wasser bis in die obersten Zonen pumpen. Fällt die Stromversorgung aus, kommt im Breitfeld ein Notstromaggregat zum Einsatz.

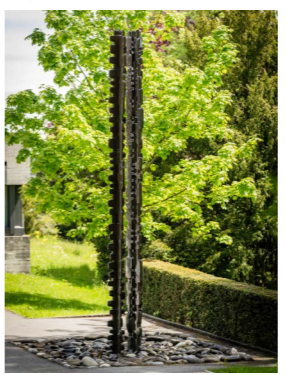
## 26 Brunnen im Kantipark



1925 und 1926 wurden im Kantonsschulpark zwei sogenannte Röhrenbrunnen mit vasenverzieren Sockeln aufgestellt. Die bildhauerischen Arbeiten am markanten Brunnenstock stammen aus der Hand von Wilhelm Meier und zeigen die Porträts von Johannes Dierauer (Bild) und Ernst Götzinger, Schweizer Historiker und Lehrer.

**Wie verhalten sich die Porträts auf den beiden Brunnen zueinander?**  
 Einander zugewendet  
 Voneinander abgewendet  
 In die gleiche Richtung blickend

## 27 Brunnenbaum



Der zürcherische Künstler François Stahly hat 1963 an der Universität St.Gallen vor der Baumwand des Parks eine faszinierende Brunnenfigur geschaffen. Der bronzene «Brunnenbaum» wird von verschiedenen einander gedrängten, stabartigen Elementen gebildet, in deren Mitte das Wasser aufsteigt, um über die stilisierten Blattformen hinaufzusteigen. Einen Weg zwischen der freien Figuraton und der reinen Geometrie suchend, beschwor Stahly die Formen der Natur, die in einer geometrisch disziplinierten Anordnung erscheinen.

**Wie viele stabartige Elemente bildet diese Brunnenfigur?**  
 5  
 6  
 7

## 28 Vogelbrunnen



2013 hat die St.Galler Künstlerin Andrea Vogel für diesen Brunnen Modell gestanden. In einem aufwendigen Verfahren aus Gips, Wachs und Silikon stellten Mitarbeiter der Kunstgiesserei St.Gallen einen Abdruck ihres Körpers samt Schuhen, Kleid und Haaren her. Die einzelnen Teile wurden schliesslich in Bronze gegossen und zusammengefügt. Der Brunnen ist ein Geschenk an die Stadt von Heiner Kreis anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Kreis Wasser AG.

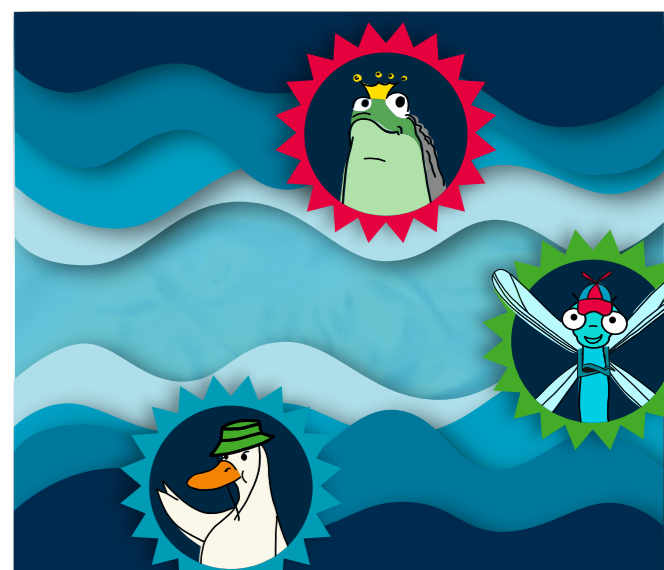
**Was für eine Form haben die Manschetten-Knöpfe am Ärmel?**  
 Viereckig  
 Sternförmig  
 Rund

**Schon gewusst?** Die meisten St.Galler Brunnen werden mit Leitungswasser gespeist, welches bedenkenlos getrunken werden kann. Lediglich 7 der insgesamt 110 Brunnen enthalten kein Trinkwasser, da sie mit Umwälzpumpen betrieben werden. Diese Brunnen sind speziell mit dem Hinweis «kein Trinkwasser» versehen.



# St.Galler Brunnen-Challenge

Sommer/Herbst 2021



**Herausgeber und Kontakt:**  
 St.Galler Stadtwerke  
 Marketingkommunikation  
 St.Leonhard-Strasse 15  
 9001 St.Gallen  
 www.sgsw.ch

kommunikation@sgsw.ch  
 +41 71 224 55 37

**Gestaltung:**  
 Die Gestalter AG, St.Gallen

Der Stadtplan mit Wettbewerbskarte für die «Brunnen-Challenge» kann im Kundenzentrum der St.Galler Stadtwerke (Vadianstrasse 8) oder bei St.Gallen-Bodensee Tourismus (Bankgasse 9) während der Öffnungszeiten gratis bezogen werden.

Die Brunnentexte stammen zum grössten Teil aus der Schriftenreihe Nr. 5 der Stadtverwaltung «St.Gallen und seine Brunnen» von Hermann Bauer, 1971.

**Teilnahmebedingungen:**  
 Teilnahmeberechtigt sind alle natürlichen Personen ab vollendetem 18. Lebensjahr, ausgenommen Angestellte der Stadt St.Gallen. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden durch das Los bestimmt; sie erhalten Pro City-Gutscheine im Wert von 50, 100 oder 300 Franken. Teilnahmeabschluss ist der 30. September 2021. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die St.Galler Stadtwerke können die Adressdaten für Werbezwecke weiterverwenden. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Die Teilnehmenden sind jederzeit berechtigt, die Verwendung ihrer Adressdaten zu untersagen mittels schriftlicher Mitteilung an: St.Galler Stadtwerke, Marketingkommunikation, St.Leonhard-Strasse 15, 9001 St.Gallen oder kommunikation@sgsw.ch.

**Wettbewerb:**  
 bis 30.09.2021  
 mitmachen und gewinnen!

## 29 Jüngling-Brunnen



An der Verzweigung Winkelried-/Dufourstrasse steht seit 1936 ein Brunnen mit einem steinernen Jüngling von Max Pfändler. Der Brunnen des deutsch-schweizerischen Bildhauers und Zeichners ist in der Vergangenheit öfters Gegenstand von Beschädigungen geworden. Dies geschah 1940 zum ersten Mal. Weitere Vorfälle folgten in den Jahren 2000, 2008 und 2020.

**Im vergangenen Jahr erlitt die Brunnenfigur einen Überdemolierungsbruch. Welcher Körperteil fiel dabei ab?**  
 Bein  
 Kopf  
 Arm

## 30 Huber-Brunnen



In der 1906 angelegten Parkanlage an der Dufourstrasse erstellte Stadtbaumeister Albert Pfeiffer diese repräsentative Brunnenanlage, umgeben von einer prächtigen Heimbuche, von Magnolien, Hängebüschen, Scheinzypressen und Thuja. Das bronzenes Relief stammt von Henri Gisbert Geene und zeigt den St.Galler Komponisten und Musiklehrer Ferdinand Fürchtgott Huber, vor allem bekannt durch das Heimwehlied «Lueged vo Bärge u Tal».

**Was für Musikinstrumente sind an der Brunnenwand abgebildet?**  
 Zwei Harfen  
 Zwei Klarinetten  
 Zwei Gitarren